

## Grobkonzept EXIST Potenziale – Regional vernetzen<sup>1</sup> Lausitzer Start-up Netz (Juni 2019)

### Ausgangssituation

Verschiedene Institutionen, Gründungsservices und Lotsendienste beraten bereits Gründer\*innen in der gesamten Lausitz. Dabei gründen sich wissens- und technologiebasierte Unternehmen auch außerhalb der hochschulischen Gründungsservices.<sup>2</sup> Die beratenden Stellen stehen dabei nur in gelegentlichem Austausch und die eigentlichen Gründer\*innen sind bisher nicht miteinander vernetzt. Häufig wissen sie auch nichts von den Angeboten, Events, Aktivitäten, Kompetenzen und Teams der anderen Stellen. So bleiben die Gruppen unter sich und es ist schwierig eine kritische Masse und ein Bewusstsein für eine Gründungsmentalität bzw. eine Gründungskultur zu etablieren. Dabei zeigen sich die Gründer\*innen eigentlich als flexibel und wünschen sich sogar verstärkten Austausch. Das könnte auch neue Teamkonstellationen ermöglichen, die Abbruchquoten senken und Wachstum beschleunigen. Zudem steht die Lausitz in den nächsten Jahren durch den Kohleausstieg vor einem großen Strukturwandel, was ein Umdenken fordert und fördert. Dieses Umdenken kann im Idealfall zu Innovationen führen. Hier wird es eine Aufgabe sein, gezielte Impulse zu setzen und die Menschen mit den richtigen Ideen zusammenzubringen. Zu diesen Menschen gehören sowohl Berufserfahrene aus der Wirtschaft und Wissenschaft, als auch Studierende und Rückkehrer\*innen. Unter den Rückkehrer\*innen sind viele potentialstarke Berufserfahrene zwischen 25 – 35, die aus familiären Gründen in die Nähe ihrer Elternhäuser zurückziehen. Dazu zählen auch technikaffine Alumni der BTU Cottbus – Senftenberg.<sup>3</sup>

### Problem

Die Gründer\*innen kontaktieren unterschiedliche Beratungsstellen und verlassen nach dem Erstkontakt selten deren interne Informations- und Netzwerkreise. Institutionsübergreifende Vernetzung findet nicht statt, dabei könnten andere Angebote, Gründerteams und Netzwerke sogar besser passen. Die Vernetzung mit der regionalen Wirtschaft und Wissenschaft ist ebenfalls schwach ausgeprägt. So fehlt es an einem Gründungsbewusstsein und einer vitalen Gründungskultur bzw. Gründungsszene in der Lausitz.

---

<sup>1</sup> Das Grobkonzept basiert auf den Ergebnissen der Workshops und Interviews mit Akteuren im Lausitzer Gründungsgeschehen und dient als Skizze und Grundlage zur Planung des weiteren Vorgehens. Es handelt sich um keinen finalen Plan.

<sup>2</sup> Wie aktuell z.B. die vielversprechende Gründung SonoCrete von einem BTU Alumnus über das Gründungszentrum Zukunft Lausitz

<sup>3</sup> Wie z.B. die aktuell erfolgsversprechenden Gründer\*innen von SonoCrete, Pattarina und Bitspree

## Lösung

Es werden (1) Event-Manager\*in, (1) Kommunikations-Manager\*in und (1) Start-up Scout eingestellt und ausgestattet, die Maßnahmen realisieren um die zielgruppenspezifischen Akteure nachhaltig zu vernetzen. Die Event- und Kommunikations-Manager\*in bauen die flächendeckenden Netzwerke mit den regionalen Multiplikatoren auf und der Start-up Scout unterstützt gezielt und proaktiv die potenzialstarken Gründerteams beim Vernetzen und Vorankommen. Primäres Ziel ist es, Quantität und Qualität der Ausgründungen zu steigern.

## Maßnahmen

1. Multiplikatorennetz (Lausitzer Start-up Netz)
2. Monatliche Pitchveranstaltungen (Pitch-Slam)
3. Jahreskonferenz (Lausitzer Start-up Treffen)
4. Mentoring-Programm / Business Angels (Die Höhle der Lausitz)
5. Start-up Scout
6. Vernetzung mit der ESCP Europe Business School (Lausitz – Berlin Connection)
7. FabLab

### 1. Multiplikatorennetz (Lausitzer Start-up Netz)

Um die Gründer\*innen dort abzuholen, wo sie ihren Erstkontakt haben, ist es wichtig, dass die unterschiedlichen Angebote, Events und Ausgründungen aller beratenden Stellen<sup>4</sup> sichtbar werden und über die Webseiten aller verbreitet werden, damit die Gründungsinteressierten eine größere Auswahl an Angeboten, Events und Vernetzungsmöglichkeiten in der Lausitz geboten bekommen.

- Gemeinsamen Event-Newsletter und Event-Kalender einrichten. Dabei sollten die Vernetzungsreferenten\*innen kurzfristig die Informationen bei allen Akteuren proaktiv erfragen und verbreiten und parallel an der mittelfristigen Etablierung automatischer, technischer Lösungen arbeiten.
- Broschüre erstellen mit allen beratenden Stellen und ihren Rahmenbedingungen.<sup>5</sup>
- Verstärkte Kommunikation von Best-Practise Beispielen
- Lausitzer Start-up Logo erstellen und verbreiten

### 2. Monatliche Pitch-Veranstaltungen (Pitch-Slam)

---

<sup>4</sup> BTU Cottbus-Senftenberg Gründungsservice (Cottbus, Senftenberg, CB, OSL), TH Wildau Gründungsservice (Wildau, LDS), Hochschule Zittau/Görlitz Gründerakademie (Zittau, Görlitz, GR), Gründungszentrum Zukunft Lausitz (Cottbus, CB, SPN), Regionaler Lotsendienst Centrum für Innovation und Technologie GmbH (Forst, SPN), Regionaler Lotsendienst WFG - Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH (Wildau, LDS), Regionaler Lotsendienst Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH (Bad Liebenwerda, EE), Regionaler Lotsendienst WEQUA GmbH (Lauchhammer, OSL), IHK Cottbus (Cottbus, LDS EE, OSL, SPN, CB), IHK Dresden (BZ, GR), HWK Cottbus (Cottbus, LDS EE, OSL, SPN, CB), HWK Dresden (BZ, GR), NEOpreneurs (Finsterwalde, EE), Comeback Elbe-Elster (Finsterwalde, EE), Gründernetzwerk Neugeister (Löbau, Oberlausitz), Innovation Hub 13 (Cottbus, Wildau, CB, LDS), Wirtschaftsjunioren (Cottbus, CB), Wirtschaftsraum (Cottbus, CB), Kreatives Sachsen, Kreatives Brandenburg, ESG, Wirtschaftsinitiative Lausitz e.V. (Cottbus, Weißwasser, CB), Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH (Cottbus, CB, GR)

<sup>5</sup> Diese sollte auch an geeigneten Stellen verbreitet werden wie z.B. den Rückkehrertagen

Hierbei geht es um die Etablierung einer festen Begegnungsstätte zum niedrighschwelligem Einstieg in die Gründungsthematik, zum fachlichen und persönlichen Austausch und zum konkreten Üben von Pitches. Es ist auch ein Format zur Entfaltung freier Kreativität, zum Ausprobieren und gegenseitigem Inspirieren.<sup>6</sup> Das Format bietet sich auch als Netzwerk-Plattform zwischen Gründungsaktiven mit der Wirtschaft und Wissenschaft an.<sup>7</sup>

- Event im festen Turnus bewerben und realisieren
- Fachleute und Unternehmer\*innen einladen, die bereit sind Gründungsinteressierte zu unterstützen (beratend und/oder finanziell) und in einer Art Pitch-Jury sitzen

### **3. Jahreskonferenz (Lausitzer Start-up Treffen)**

Hierbei geht es um eine Großkonferenz mit Fachvorträgen, Motivationsrednern und zeitgemäßen Vernetzungsformaten zur Etablierung eines Lausitzer Gründungsbewusstseins und Netzwerkes. Wichtig ist dabei auch die mediale Verbreitung und Aufmerksamkeit zur regionalen Sensibilisierung.

- Konferenz organisieren, zu der alle Lausitzer Start-ups und Gründungsinteressierten eingeladen werden
- Effiziente Netzwerkmöglichkeiten schaffen (z.B. Speed-Dating)
- Cross-mediale Berichterstattung forcieren
- Überregionale (auch internationale) Impulsgeber einladen

### **4. Mentoring-Programm / Business Angels (Die Höhle der Lausitz)**

Es haben sich bereits Unternehmer gemeldet, die bereit wären Gründer\*innen zu unterstützen sowohl mit Know-How als auch mit Investitionen.

- Geeignete Netzwerk- und Pitchformate realisieren
- Gründer\*innen zur Thematik sensibilisieren und schulen
- Mentoring und Business Angel Kontakte erweitern
- Einbindung in die Jahreskonferenz

### **5. Start-up Scout**

Die Netzwerkreferenten\*innen unterstützen proaktiv und gezielt die potenzialstarken wissens- und technologiebasierten Gründungsteams der Region bei Vernetzung-, Event- und Lehrangeboten, sowie der Vernetzung mit bestehenden Unternehmen über alle Phasen der Gründung, Start-ups und ersten Wachstums.

- Proaktives Relationship und Community Management
- Vernetzung unter den Gründer\*innen und mit Wirtschaft und Wissenschaft

---

<sup>6</sup> In den Interviews mit Gründungsinteressierten kam immer wieder das Statement, dass man am Anfang denkt man sei alleine und die motivierende Erleichterung, wenn man erstmals andere Gründungsinteressierten trifft. Der Pitch-Slam kann als

<sup>7</sup> Im Übrigen müssen die Gründer\*innen bei den beratenden Stellen mindestens einmal pitchten, so eignet sich der Pitch-Slam auch als Bühne für besonders Engagierte.

## **6. Vernetzung mit der ESCP Europe Business School (Lausitz – Berlin Connection)**

Die ESCP Europe Business School ist eine internationale, private Wirtschaftshochschule mit sechs europäischen Standorten. Es besteht beidseitiges Interesse zur Kooperation um Gründungsinteressierte miteinander zu vernetzen und die ESCP Möglichkeiten im internationalen Unternehmertum und die BTU Möglichkeiten technischer Innovationen zusammen zu bringen.

- Intensive Netzwerk- und Teambildungsevents realisieren.
- Einbindung in die Jahreskonferenz

## **7. FabLab**

Die Errichtung eines FabLabs am Standort Cottbus hat einen besonderen Stellenwert und wird nochmal gesondert ausführlicher dargestellt (siehe PowerPoint).

### **Ergänzungen:**

#### **Situation auslaufender Förderung für Beratungsstellen**

Die aktuellen Beratungsstellen laufen noch bis 2020 mit eventueller Verlängerung bis 2021. Es kann sein, dass danach ein anderes Multiplikatorennetzwerk aufgebaut werden muss. Umso wichtiger ist die zeitnahe Vernetzung der aktuellen Gründungsteams, damit diese auch Ansprechpartner und Netzwerke vorfinden, falls ihre Erstkontakt-Beratungsstellen umstrukturiert werden.

#### **Situation Gründungszentrum und FabLab**

In Cottbus entstehen mit dem neuen regionalen Gründungszentrum und forciertem FabLab zwei besondere Leuchtturm-Angebote für regionale Gründer\*innen. Es bietet sich daher an diese verstärkt einzubinden z.B. als Lokalitäten bei den Pitch-Slams und Jahreskonferenzen.

#### **Situation von erhöhtem Potenzial in den Hochschulstädten**

Durch das lokal vorhandene Personal und Know-How der ansässigen Beschäftigten und Studierenden in den Hochschulstandorten Wildau, Zittau, Görlitz, Cottbus und Senftenberg bieten sich hier besondere Potenziale für wissens- und technologiebasierte Gründungen. Es könnte sich daher anbieten die Maßnahmen (u.a. Pitch-Slam, Jahreskonferenz und Mentoring- bzw. Business Angel Treffen) in wechselndem Turnus in diesen Städten durchzuführen.

# FabLab

Idee, Randbedingungen und Abstimmung zum weiteren Vorgehen

# Motivation

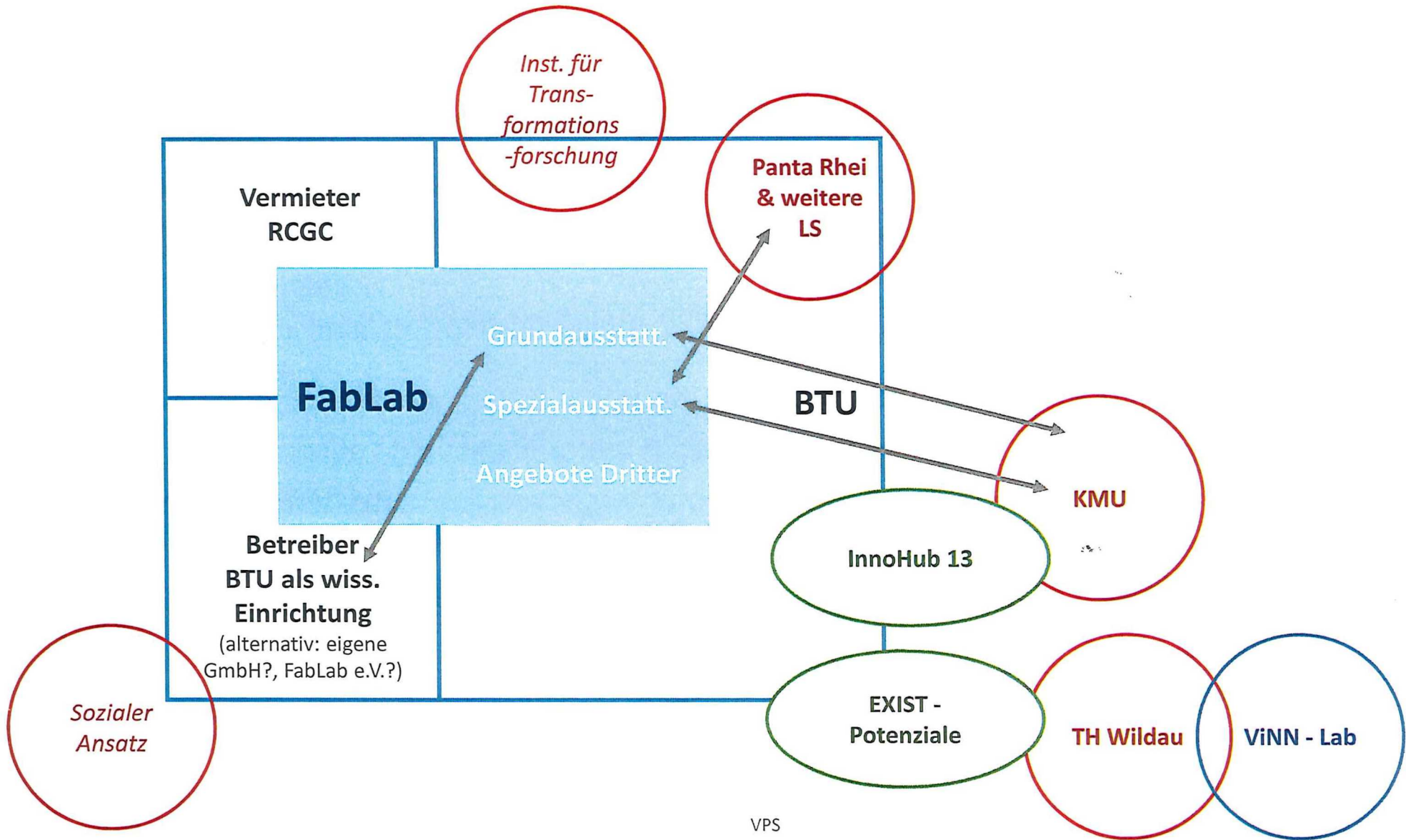
- Zu geringes bzw. fehlendes akademisches Gründermilieu an der BTU
- Fehlen des gegenseitigen „Hochschaukelns“ von Gründern
- Notwendigkeit der Stimulation von Gründergeist und Existenzgründungen (im Kontext Strukturwandel)

## Erwartete Effekte für die Strukturentwicklung

- Entrepreneurship und Unternehmensgründungen sowie Wachstum bestehender Unternehmen werden befördert
- Anziehungspunkte für bestehende Firmen werden geschaffen, z.B über Angebote zum Prototypenbau
- Verbindung zur kreativen Start-up-Szene in Berlin werden hergestellt
- neue Produkte werden entwickelt, um Unternehmen (KMU) im Strukturwandel zu unterstützen

# Randbedingungen

- Idee aus den ersten Lausitz-Projektvorschlägen der BTU (Christiane Hipp)
- Vom MWFK als prioritär angesehen → Sofortliste Strukturwandel Lausitz der Staatskanzlei
  - als Werkstatt, Dienstleister und „Akademie“ für die Region neu aufgestellt, ausgebaut und mit anderen Gründungsaktivitäten in der Region und darüber hinaus vernetzt
  - Das FabLab kann so als Inkubator und Accelerator für Innovationen und kreative Ideen dienen.
- 4,5 Mio € für 2019/20 im Kontext zu EXIST-Potenziale → „Huckepack-Antrag“ (genaues Vorgehen ist mit PTJ noch abzustimmen)
- Bestehendes FabLab als Mitmachwerkstatt (<http://blog.fablab-cottbus.de/>)





Elemente des FabLab	Themen	Inhalte	Zeitschiene/Beteiligte	Notwendige Mittel
1. Invest im RCGC und in Räumen der BTU = Makerspace	<p>Thematische Ausrichtung: <b>Metall, Kunststoff, Elektro, Holz</b> (KLÄRUNGSBEDARF)</p> <p>Zielgruppen: Gründungsinteressierte, Start-Ups, KMU der Region</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prototypenbau</li> <li>• EMV-Prüflabor</li> <li>• Entwicklungsaufträge/ Ingenieurdienstleistungen?</li> </ul>	<p>In Absprache mit FabLab e.V 2019/20 (Erstinvestition, Fortschreibung nach 2020 in Aussicht gestellt) Verstetigung???</p>	<p>Tabelle FabLab und Diskussion mit FabLab e.V.</p> <p><b>Dauerhaft:</b> 1 nichtakadem. MA (Ltg.) (E 13), 1 akadem. MA (E 13), 2 Techniker (E 9)</p>
2. Testbed BTU	<p>Strukturierter Zugang zu ausgewählter technisch-instrumenteller Infrastruktur der BTU</p> <p>Zielgruppen: Start-Ups und etablierte Unternehmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3D-Lab</li> <li>• Fluidzentrum</li> <li>• Werkstoffprüfung</li> <li>• Sensorik</li> <li>• VR-Labore</li> <li>• Mikroskopie</li> <li>• Zellkultur</li> <li>• Chem. und Umweltanalytik</li> <li>• Baustoffprüfung</li> <li>• ...</li> </ul>	<p><b>Konzept und Umsetzung 2019/20</b></p> <p>Vorschlag: Verstetigung im Rahmen von Anschluss InnoHub13</p>	<p>1 akadem. MA (E13) + sächliche Ausstattung</p> <p>230.000 €</p>
3. Schrittmachertechnologien	<p>Ausgewählte Technologien „am Puls der Zeit“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• µSensorik</li> <li>• Füge- und Fertigungstechnologien</li> <li>• Materialentwicklung und –analyse</li> <li>• ...</li> </ul>	<p><b>Konzept und Umsetzung 2019/20</b></p> <p>Vorschlag: Verstetigung im Rahmen von Anschluss InnoHub13</p>	<p>0.5 akadem. MA (E 13) + sächliche Ausstattung</p> <p>110.000 €</p>

4. Social & female entrepreneurship	Schaffung einer Austauschplattform für Projekte/Vorhaben	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interne und regionale Vernetzung</li> <li>• Spezifische Unterstützung</li> <li>• Schnittmenge mit Curricularer Anbindung</li> </ul>	<b>Konzept und Umsetzung 2019/20</b>  Prof. ██████████ Prof. ██████ Inst. für Soziale Arbeit	0.5 akadem. MA (E 13) + sächliche Ausstattung  110.000 €
5. Curriculare Anbindung	FÜS und/oder eigene Module in geeigneten Studiengängen Studentische Projekte zur Heranführung der Studierenden an projektorientiertes und/oder unternehmerisches Denken und Handeln  Starker Kontext zu EXIST-Potenziale?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekte mit sozialen Einrichtungen (Kindergärten, Lebenshilfe e.V., ...)</li> <li>• Aufgabenstellungen aus unterschiedlichen Fachgebieten der BTU</li> </ul>	<b>Konzept und Umsetzung 2019/20</b>  Prof. ██████████ Prof. ██████ Prof. ██████ Prof. ██████ ...	0.5 akadem. MA (E 13) + sächliche Ausstattung  110.000 €
6. Akademie	Bürgerbildung („Von 8 bis 88“) Workshops zu Technologien Citizen Science	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerlabor im Steenbeck-Gymnasium</li> <li>• Café</li> <li>• Reparaturwerkstatt im Rahmen von WIR! (Prof. Bambach) – Hilfe zur Selbsthilfe</li> <li>• Schnittmenge mit Open BTU und Seniorenuniversität</li> <li>• Schnittmenge mit Curricularer Anbindung (Projektideen aus der Gesellschaft)</li> </ul>	<b>Konzept und Umsetzung 2019/20</b>  Verstetigung → ggf. Aufgabe FabLab e.V.	0.5 nichtakadem. MA (E 11) + sächliche Ausstattung  110.000 €  0.5 nichtakadem. MA (E 11) für Kommunikationsmaßnahmen

# Fragestellungen

- Festlegung inhaltlicher Schwerpunkt des FabLab
- Wirtschaftlicher Betrieb ab 20.. ?
- Leitung FabLab – Wissenschaftliche Einrichtung mit wiss. Leitung (Prof.) und administrativer Leitung
- Mietzahlungen ans RCGC – Einpreisung Mieten
- Betreiberkonzept (BGA der BTU oder 100%ige Tochter der BTU? -vereinbar mit wiss. Einrichtung?)
- Arbeitssicherheit im FabLab – Sicherheitsanforderungen
- Ideenwettbewerb TinyHouse anstelle Containerlösung
- Präsentationstechnik

